



Praxisphase bringt beiden Seiten etwas

Hochschule 21: Jedes Quartal in einen Betrieb

Buxtehude (chw). „Wir wollen nicht nur Wissen, sondern auch Können vermitteln.“ Das ist ein Leitsatz von Prof. Dr.-Ing. Albrecht Beyer, Gründungspräsident der Buxtehuder Hochschule 21. Deshalb haben die neuen Studierenden an der Fachhochschule (FH) jedes Vierteljahr eine Praxisphase. Die erste ist abgeschlossen.

50 Prozent mehr Praxis und trotzdem ein Jahr früher fertig: Im Oktober 2005 haben 42 Studierende ihr Studium an der Hochschule 21 aufgenommen. Statt wie vorher üblich, haben sie nicht sechs Theoriesemester und zwei Praxissemester innerhalb von vier Jahren und schließen mit einem Diplom ab, sondern haben drei Jahre lang quartalsweise Theorie und Praxis im Wechsel und dann den Bachelor-Abschluss.

Eric Schuldt (22) studiert „Bauen im Bestand“. In diesem Studiengang geht es darum, vorhandene Gebäude wiederherzustellen oder für eine neue Nutzung umzuplanen. Der gelernte Tischler aus Düdenbüttel hat sich für ein Studium an der FH Buxtehude entschieden, „weil es so praxisorientiert ist“. Deshalb war er in der ersten Praxisphase von Januar bis Ende März ganz in seinem Element.

Einen Betrieb, in dem er in sämtlichen Praxisphasen während seines Studiums lernen und arbeiten kann, hat Schuldt sich selbst gesucht. Bei Bedarf hilft die FH dabei. Schuldt arbeitet bei der Firma NDB Bautechnik in Stade, die unter anderem Gebäude saniert. Wie bei Praktikanten üblich, lief er zunächst eine Zeit lang nebenher, konnte aber bald selbstständig arbeiten und die Kollegen entlasten, wie sein dortiger Betreuer Dipl.-Ing. Heino Schomacker sagt. Er selbst hat ein Studium an der Buxtehuder FH absolviert, und ihm ist aufgefallen, dass die theoretische Ausbildung jetzt sehr an die heutige Praxis angelehnt ist und sich die Studierenden deshalb gut in die Praxis hineinendenken können.

Weil seine Firma dieses Konzept befürwortet, unterstützt sie die FH auch weiterhin und betreut regelmäßig einen Studierenden in dessen Praxisphasen, versprach Schomacker.

Die Firma Viebrock in Harsefeld betreut Bauingenieurstudientin Anna-Kristina Terne in deren Praxisphasen. Firmenchef Andreas Viebrock räumt zwar ein, dass das seinen Mitarbeitern zusätzliche Mühe bereite, „aber der Erfolg gibt uns Recht: Das hätten wir schon viel früher genau so machen sollen“.